

Die erste Vernissage

Matze Lange eröffnet nach der Corona-Zwangspause das kulturelle Leben im Reepschlägerhaus



Die Ausstellung ist bis 31. Juli zu sehen. Die aktuellen Öffnungszeiten des Reepschlägerhauses sind Mittwoch bis Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Dabei gilt auch über die Vernissage hinaus: Der Garten ist für alle geöffnet, der Innenraum ist Geimpften, Genesenen und Menschen mit negativem Corona-Test, der nicht älter als 24 Stunden ist, vorbehalten. Die jeweils aktuellen Regelungen veröffentlicht der Förderkreis des Reepschlägerhauses auch auf seiner Homepage www.reepschlaegerhaus.de.

Oliver Gabriel

Das Wedeler Reepschlägerhaus reiht sich ein in den Reigen der Rückkehrer aus der Corona-Zwangspause und kündigt seine erste Vernissage des Jahres für Donnerstag, 17. Juni, an. „Matze Lange – Malen mit Pinsel & Co.“ heißt es ab 19.30 Uhr in der Schauenburgerstraße 4, wo der Förderkreis des historischen Gemäuers den idyllischen Garten für die Eröffnung der Schau nutzt. „Kreatives Malen ist meine Möglichkeit, den Kopf abzuschalten“, sagt **Mathias „Matze“ Lange** (Foto), von Haus aus Diplom-Designer, der seine arbeiten seit 2015 in Ausstellungen zeigt.

Durch das Design-Studium an der Hochschule der Künste Berlin und die berufliche Erfahrung mit Tätigkeiten in Designbüro, Werbeagentur und im Marketing eines Hamburger Medizintechnik-Unternehmens ursprünglich vom gegenständlichen Malen geprägt, hat sich der Halstenberger seit einigen Jahren der Eroberung des Abstrakten verschrieben. „Beides miteinander kombinieren und sehen, was sich daraus entwickelt, das zeigen meiner Bilder“, sagt der gebürtige Hamburger.

Maximal 50 Personen sind bei der Garten-Vernissage zugelassen. Der Einlass erfolgt nach der Reihenfolge des Erscheinens, teilt Joachim Röhrig vom Förderkreis-Vorstand mit.

Die Registrierung ist per Luca-App möglich, nur in Ausnahmen werde es eine schriftliche Aufnahme der Kontaktdaten geben können. Auch im Garten werden Masken getragen, die an den Tischen abgelegt werden dürfen. Dabei gibt es lediglich Getränke mit Ausgabe an einem Stand. Auf Snacks oder Knabbereien müssen die Gäste diesmal unter anderem aus Hygienegründen noch verzichten.

Die sanitären Einrichtungen des Reepschlägerhauses seien für alle Besucher zu nutzen. Generell ist der Aufenthalt in den Innenräumen laut Röhrig für maximal zehn Genesene, Geimpfte und getestete Personen ausschließlich mit Maske möglich. Nachweise würden vor Ort geprüft. „Auch wenn die Regelungen viele sind, freuen wir uns gemeinsam mit dem Künstler einen lebendigen Kulturstart im Reepschlägerhaus durchführen zu können“, sagt Röhrig.
